



ARE | WIEN ENERGIE

Größtes Erdsondenfeld Österreichs

Mit dem Projekt „Village im Dritten“ entsteht ein nachhaltiges Vorzeigeprojekt: Im Fokus des Energiekonzepts von Wien Energie und ARE Austrian Real Estate steht die Nutzung von lokal vorhandenen, erneuerbaren und klimafreundlichen Ressourcen. So viel Energie wie möglich soll direkt vor Ort produziert und auch verbraucht werden.

Vor kurzem haben die Bohrungen für die 500 Erdwärmesonden gestartet, die ein wesentlicher Bestandteil des Energiekonzepts sind. Ein Viertel der Sonden ist bereits gesetzt und die Umsetzung des Energiesystems nimmt Form an. Die Erdwärmesonden reichen 150 m tief und ermöglichen die Nutzung des Erdreichs zum Heizen bzw. Temperieren, also moderaten Abkühlen der Wohnungen sowie für die Kühlung der Gewerbeflächen. Die Sonden werden über Leitungen zum größten Anergienetz Österreichs zusam-

mengeschlossen, das die Erdwärme zu sämtlichen Gebäuden im Quartier transportiert. Ein Anergienetz besteht aus Wärmequellen, Wärmespeicher und Wärmeverbraucher. Konkret heißt das, dass die Erdwärme mit 5°C bis 19°C über die Sonden in die hauseigenen Wärmepumpen gelangt, die die Temperatur weiter erhöhen. Der Strom für die Wärmepumpen kommt dabei unter anderem direkt von den Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Gebäude. Alle Gebäude sind außerdem auch an das Fernwärme- und Stromnetz

angebunden, um die Versorgungssicherheit auch an sonnenarmen oder sehr kalten Tagen zu garantieren.

Für die Heizung der Wohnungen kommen Flächenheizsysteme, wie zum Beispiel Fußbodenheizungen, zum Einsatz. Diese Systeme benötigen nur niedrige Vorlauftemperaturen, damit können die Wärmepumpen noch effizienter betrieben werden. Die Flächenheizungen werden abhängig von der Außentemperatur mit maximal 37°C betrieben. Im Sommer wird die überschüssige Wärme aus dem Gebäude geführt und mittels Sonden unter den Gebäuden im Erdreich gespeichert. Während der kalten Jahreszeit wird diese Wärme wieder aus dem Boden geholt und mittels Wärmepumpe für die Heizung verwendet. Ein Großteil der Heizenergie kann damit aus lokalen Ressourcen gewonnen werden. Zusätzlich wird die Abwärme, welche den Gebäuden im Sommer entzogen wird, direkt mittels Wärmepumpe für die Produktion des Warmwassers für das Quartier verwendet.

Entwickelt wird das Village im Dritten in Wien Landstraße von ARE als Quartiersentwicklerin gemeinsam mit dem wohnfonds_wien, der Stadt Wien und UBM Development. Das neue Stadtviertel entsteht bis 2027 auf einem über 11 ha großen Areal und wird über einen zentralen, rund 2 ha großen Park verfügen. Darüber hinaus werden alle nicht begehbareren Dächer des Projekts sowie einige der Fassaden begrünt. Das Quartier ist nahezu autofrei und fahrradfreundlich gestaltet.

Die optimale Nutzung, Verteilung und Speicherung der Energie vor Ort stellt das Start-Up Ampeers Energy mit seiner Software zur Anlagenbetriebsführung und Abrechnung sicher. Ampeers Energy ist ein Spin Off der deutschen Fraunhofer Gesellschaft an dem der BIG Konzern seit 2021 beteiligt ist. Zudem wird für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner des Village eine intelligente, baufeldübergreifende Energiegemeinschaft realisiert. Das Projekt wird gefördert aus Mitteln der Umweltförderung des BMK.

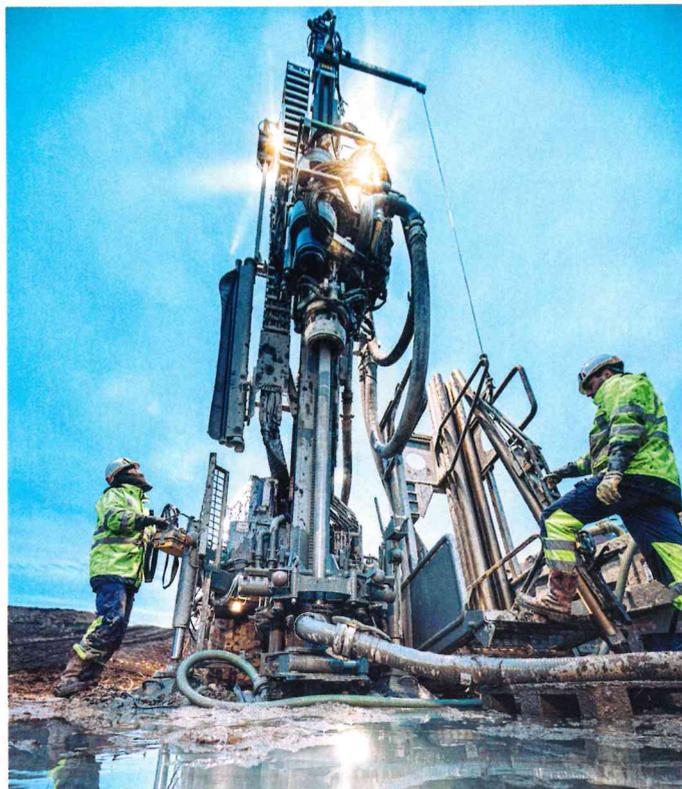
www.aren.at

www.villageimdritten.at

www.wienenergie.at



Von links: Gerd Pichler (Leiter der ARE Projektentwicklung), SPÖ Wien Klubvorsitzender und Energiesprecher Josef Tauer, Stadtrat Jürgen Czernohorszky, Stadtrat Peter Hanke, ARE CEO Hans-Peter Weiss und Michael Strebl (Vorsitzender der Geschäftsführung Wien Energie).



Die 500 Erdwärmesonden reichen 150 m tief und ermöglichen die Nutzung des Erdreichs zum Heizen bzw. Temperieren, also moderaten Abkühlen.